

Die Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg trauert um

Prof. Dr. Georg Schmuttermayr

(geboren am 31. August 1932 in Pfaffenhofen/Ilm, gestorben am 5. März 2017 in Scheyern)

Mit Prof. Dr. Georg Schmuttermayr verliert die Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg ein Mitglied, das für lange Zeit eine prägende Rolle in Leben und Lehre der Fakultät spielte. Über ein Vierteljahrhundert hinweg führte er Studierende der Theologie kompetent in die Grundlagen der Exegese des Alten wie des Neuen Testaments ein.

Georg Schmuttermayr wurde im Jahr 1932 in Pfaffenhofen an der Ilm geboren. Nach Studien der Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München wurde er im Jahr 1966 mit einer Arbeit zum Verhältnis von Psalm 18 zu 2 Sam 22 promoviert. Bereits hier zeigte er sich als exakter Textkritiker und Philologe. Im Jahr 1971 folgte erneut mit einem philologisch orientierten Thema die Habilitation im Fach Altes Testament an der Universität Regensburg. Bereits im selben Jahr wurde Schmuttermayr als Professor für Biblische Einleitungs- und Hilfswissenschaften an die Philosophisch-Theologische Hochschule Bamberg berufen. Von 1974 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 hatte Schmuttermayr den Lehrstuhl für Biblische Einleitungswissenschaft an der Universität Regensburg inne. Von 1997 bis 1999 war er Dekan unserer Fakultät.

Über seine wissenschaftliche Arbeit hinaus, die vor wenigen Jahren in einer Aufsatzsammlung unter dem Titel „*Mitarbeiter des Wortes – Mitarbeiter der Wahrheit*“ exemplarisch dokumentiert wurde, engagierte sich Georg Schmuttermayr in vielfältigster Weise in Kirche und Gesellschaft. Über Jahrzehnte wirkte er im Johanneshaus der Regens Wagner-Stiftung in Holzkirchen-Erlkam als beherzter und einfühlsamer Seelsorger. Nicht nur als Mitglied im Domkapitel der Diözese Augsburg und als stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt übernahm er verantwortungsvolle Aufgaben. Für all dies wurden Schmuttermayr gerade in den letzten Jahren große Ehrungen zuteil. Wissenschaftlich wurde er im Jahr 2001 mit einer Festschrift gewürdigt, die unter dem Titel „*„Steht nicht geschrieben ...?“ Studien zur Bibel und ihrer Wirkungsgeschichte*“ stand. Für seine Verdienste in Wissenschaft und Gesellschaft erhielt er im Jahr 1997 das Bundesverdienstkreuz am Bande sowie 2014 den Bayerischen Verdienstorden. Erstmals berufen durch Papst Johannes Paul II., amtierte Schmuttermayr von 2004 bis 2014 als Konsultor der Vatikanischen Kleruskongregation. Papst Benedikt XVI. ernannte ihn 2007 zum Apostolischen Protonotar.

Wir gedenken Georg Schmuttermayr im Gebet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Regensburg, den 7. März 2017

Prof. Dr. Burkard Porzelt, Dekan der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg
Prof. Dr. Tobias Nicklas, Inhaber des Lehrstuhls für Exegese und Hermeneutik des Neuen Testaments